

# Pflanzenlisten

## Kräuterflur, Gräserdach und Blütenwiese

### Was ist bei der Planung zu beachten?

Die Ansaatmischungen zeigen ein unterschiedliches Erscheinungsbild. Außerdem kann nicht garantiert werden, dass sich alle enthaltenen Pflanzen entwickeln. Die jeweils am besten geeigneten Substrathöhen sind in den Pflanzentabellen angegeben. Eine höhere Artenvielfalt wird erreicht, wenn die Substrathöhe variiert wird. Ansaaten sind hinsichtlich des Austrocknens anfangs generell empfindlich. Es ist nicht immer einfach auf dem Dach den idealen Zeitpunkt abzuspassen. Eine Bewässerungsmöglichkeit erleichtert die Etablierung sehr. Diese ist jedoch auf Grund der Windverhältnisse nicht immer einfach zu realisieren. Auf exponierten Flächen und hohen Gebäuden sind Ansaaten hinsichtlich der Machbarkeit kritisch zu beurteilen. Den passenden Systemaufbau finden Sie in der ZinCo-Planungshilfe „Extensive Dachbegrünung mit System“.

### Grundsätzliches zu den 3 Saatgutmischungen:

Alle 3 Mischungen sind mit Kleber und weiteren Zuschlagstoffen so gestreckt, dass sich eine verarbeitbare Menge je

Quadratmeter ergibt. Die Kräuterflur wird grundsätzlich zusammen mit Sedum-Sprossen ausgebracht. So ergibt sich eine ansprechende Sedum-Kräuterflur mit rascher Flächendeckung. Die Gräserdach-Mischung eignet sich für Flächen bei denen der bunt blühende Charakter unerwünscht ist. Im Sommer sehen diese Begrünungen bei Trockenheit braun aus. Ansonsten müsste zusätzlich bewässert werden. Die Blütenwiese ist eine Kombination aus den beiden vorgenannten Mischungen. Hier dominieren langfristig die Gräser.

### Was ist bei der Ansaat zusätzlich zu beachten?

Die Ansaat erfolgt entweder trocken auf die Systemerde „Steinrosenflur“ oder im Nasssaatverfahren. Das Nasssaatverfahren hat den Vorteil, dass das Saatgut sicher verklebt wird und die Mulchschicht für verbesserte Keimbedingungen sorgt. Bei der Trockenansaat ist es sehr wichtig, dass das Substrat nicht entmischt ist und ggf. nach längerer Liegezeit erneut aufgemischt wird. Nach der Ansaat muss in diesem Fall das Saatgut ganz leicht eingeharkt werden und

anschließend ist die Fläche abzuwalzen. Anschließend ist durchdringend zu wässern ohne Erosion hervorzurufen. Die Fläche sollte nicht mehr betreten werden. Eine Anfangsbewässerung für die ersten 6–8 Wochen sichert den Erfolg der Ansaat.

### Pflegeziel sowie spezifische Pflegemaßnahmen:

Bei allen Vegetationsformen sind aufkommende Gehölzsämlinge und sonstige unerwünschte Pflanzen rechtzeitig zu entfernen.

**Sedum-Kräuterflur:** Es soll ein möglichst artenreicher Bestand erreicht werden. Dazu muss gegebenenfalls auch regulierend eingegriffen werden und stärker ausbreitende Arten eingegrenzt werden.

**Gräserdach:** Hier ist das Ziel ein pflegeleichter Trockenrasen. Je nach optischen Anspruch ist alle 2–3 Jahre eine Mahd als Reinigungsschnitt erforderlich. Das anfallende Schnittgut vom Dach entfernen!

**Blütenwiese:** Hier gilt dasselbe wie beim Gräserdach – der Reinigungsschnitt erhöht gleichzeitig die Artenvielfalt.

### Empfohlene Aufwandmengen:

Pflanzengemeinschaften	Einbringungsart	Flachdach ohne spezielle Ansprüche	Schrägdach bis 20°
Sedum-Kräuterflur	 Samenmischung „Kräuterflur“	≥ 15 g/m <sup>2</sup>	≥ 20 g/m <sup>2</sup> + zusätzlich mit Kleber sichern
	 + Sedum-Sprossen	≥ 30 g/m <sup>2</sup>	≥ 60 g/m <sup>2</sup> + zusätzlich mit Kleber sichern
Gräserdach	 Samenmischung „Gräserdach“	≥ 25 g/m <sup>2</sup>	≥ 40 g/m <sup>2</sup> + zusätzlich mit Kleber sichern
Blütenwiese	 Samenmischung „Blütenwiese“	≥ 25 g/m <sup>2</sup>	≥ 40 g/m <sup>2</sup> + zusätzlich mit Kleber sichern

# Pflanzenlisten

## Kräuterflur, Gräserdach und Blütenwiese

### Systemerde „Steinrosenflur“ 7–15 cm

Botanischer Name	Deutscher Name	Höhe (cm)	Blatt	Blütenfarbe	Blütezeit (Monate)	Standort *	Beste Substrathöhe (cm)
<b>„Kräuterflur“</b>							
<i>Antennaria dioica</i>	Katzenpfötchen	3–10	wg	rosa	5–6	○	7–10
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Thymianblättriges Sandkraut	10–30	wg	weiß	5–9	○	7–10
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rotblättrige Glockenblume	10–30	sg	blau	5–7	○	10–15
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke	30–40	wg	pink	6–9	○	7–10
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	5–15	wg	rosa	6–8	○	7–10
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	5–20	wg	rosaweiß	5–8	○	6–8
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	10–30	sg	gelblich	5–6	○	6–8
<i>Helianthemum nummularium</i>	Gewöhnl. Sonnenröschen	5–10	sg	gelb	5–7	○	7–10
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	10–30	wg	dunkel-orange	6–8	○	10–15
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	15–20	wg	gelb	5–7	○	7–10
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	10–40	sg	blau	7–8	○	7–10
<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost	30–50	wg	rosa/violett	7–9	○	10–15
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Steinbrech-Felsennelke	10–20	sg	rosa-weiß	6–9	○	7–10
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	20–30	sg	gelb	6–7	○	7–10
<i>Potentilla neumanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut	10–15	sg	gelb	3–4	○	7–10
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle	5–15	sg	violett	6–8	○ ●	7–10
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	10–20	sg	violett	6–8	○	10–15
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	Gewöhnliche Küchenschelle	15–25	sg	violett	3–4	○	10–15
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knollen-Hahnenfuß	10–50	sg	gelb	4–7	○	7–10
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	20–40	sg	violett	6–8	○	7–10
<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	5–25	wg	weiß	6–7	○	7–10
<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut	10–40	wg	weiß	6–7	○	7–10
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	15–30	ig	rosa-violett	5–8	○	7–10
<i>Thymus serpyllum</i>	Kriechender Thymian	4–5	ig	violett	5–9	○	7–10
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	40–100	wg	gelb	7–9	○	10–15

\* Standort: ○ = vollsonnig; ◐ = absonnig-halbschattig; ● = schattig

# Pflanzenlisten

## Kräuterflur, Gräserdach und Blütenwiese

### Systemerde „Steinrosenflur“ 7–15 cm

Botanischer Name	Deutscher Name	Höhe (cm)	Blatt	Blütezeit (Monate)	Standort *	Beste Substrathöhe (cm)
<b>„Gräserdach“</b>						
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	10–40	sg	5–6	○	10–15
<i>Briza media</i>	Mittleres Zittergras	20–40	sg	5–8	○	10–15
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	30–80	sg	5–7	○	10–15
<i>Festuca cinerea</i>	Blau-Schwingel	25–30	wg	6–7	○	7–10
<i>Festuca rubra commutata</i>	Rot-Schwingel	20–60	wg	5–6	○	10–15
<i>Festuca ovina</i>	Echter Schaf-Schwingel	30–35	wg	7–8	○	7–10
<i>Festuca pallens</i>	Bleicher Schaf-Schwingel	20–40	wg	5–6	○	7–10
<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schaf-Schwingel	15–30	wg	5–7	○	7–10
<i>Festuca valesiaca</i>	Walliser-Schaf-Schwingel	10–35	wg	5–6	○	7–10
<i>Koeleria macrantha</i>	Zierliches Schillergras	20–50	wg	5–6	○	7–10
<i>Melica ciliata</i>	Bewimpertes Perlgras	20–50	sg	5–6	○	7–10
<i>Phleum phleoides</i>	Steppen-Lieschgras	30–60	wg	6–7	○	10–15

\* Standort: ○ = vollsonnig; ◐ = absonnig-halbschattig; ● = schattig